

Das Perspektivgespräch I

„Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter führt im ersten Quartal der Ausbildung und im fünften Quartal der Ausbildung, spätestens jedoch vier Wochen vor der Staatsprüfung, Perspektivgespräche mit einer Seminar-ausbildlerin oder einem Seminar-ausbildler unter Beteiligung der Schule. Die Gespräche dienen dazu, auf der Grundlage der bereits erreichten berufsbezogenen Kompetenzen weitere Perspektiven zu entwickeln und Beiträge aller Beteiligten dazu gemeinsam zu planen. Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter plant das Gespräch und übernimmt die Gesprächsführung. Sie oder er dokumentiert die Gesprächsergebnisse in Textform und formuliert Ziele des eigenen Professionalisierungsprozesses. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden. Eine Benotung erfolgt nicht. Die Planungen sollen im Verlaufe der Ausbildung fortgeschrieben werden.“ (§ 15 OVP 2023)

Organisatorische Absprachen

- An dem ersten Perspektivgespräch nehmen die Kernseminarleitung der/des LAA sowie eine von ihm/ihr frei gewählte Lehrkraft der Ausbildungsschule teil.
- Die/der LAA übernimmt die Terminfindung und Einladung der Gesprächspartner.
- Dem Gespräch geht keine Einsichtnahme in den Ausbildungsunterricht der/der LAA voraus.
- Die Gesprächsinhalte werden dokumentiert (s.u.), die Durchführung wird mit dem Formular in der Anlage bescheinigt.

Ziele des Gesprächs/Fragestellungen (Beispiele)

Ressourcenorientierung: Klärung der Kompetenzen, die der/die LAA für den Beruf bereits mitbringt	– Was weiß und kann ich schon im Blick auf die Handlungsfelder der Ausbildung (z. B. vor dem Hintergrund meiner Kompetenzentwicklung im Praxissemester)?
Klärung von Kompetenzen, die der/die LAA für den Beruf noch benötigt	– Was muss ich noch wissen und können, um den Lehrerberuf erfolgreich auszuüben?
Berufsbiographische Reflexion	– Welche Erfahrungen, die ich im Laufe meiner beruflichen Sozialisation gemacht habe, prägen mein Handeln? – Wo liegen Ansätze zu einer Weiterentwicklung meines professionellen Handelns? – ...
Entwicklung von Perspektiven, die alle an der Ausbildung Beteiligten gemeinsamen umsetzen wollen	– Was sollte ich als Lehramtsanwärterin/als Lehramtsanwärter umsetzen? – Was sollte im schulischen Kontext und in der Arbeit im Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung initiiert werden, um eine erfolgreiche Ausbildung zu sichern?
Formulierung konkreter Entwicklungsaufgaben	– Welche meiner Teilkompetenzen möchte in den nächsten Wochen weiterentwickeln und welche Schritte nehme ich mir vor? – Wer kann mich dabei unterstützen?

Reflexionsanregungen zum PG

- Rückbezug zum BPG (wenn möglich)
- Anknüpfung an die Inhalte der Startphase

Selbstkonzept und – Professionelles Selbstkonzept

berufsbiographische Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Lern- und Berufsbiographie – eigene Stärken und Ressourcen – Selbsteinschätzung bezüglich vorhandener Kompetenzen (s. Handlungsfelder/Kompetenzen und Standards) Lern- und Entwicklungsbedarf
Praxisfeld Schule	<ul style="list-style-type: none"> – Kontaktaufnahme zu allen an Schule Beteiligten – Kooperation mit Schulausbilderinnen und -ausbildern – Beobachtungen in der Ausbildungsschule – Fragestellungen, Erwartungen, Herausforderungen, Wünsche bisherige und perspektivische eigene Beiträge – relevante bisherige Erfahrungen und Lernchancen
Unterrichtserfahrungen und -einschätzungen	<ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsplanung (Fachinhalte, didaktisch-methodische Fähigkeiten, Umgang mit Vielfalt, Merkmale guten Unterrichts) – Unterrichtsdurchführung (Classroom-Management, Lernatmosphäre, Kompetenzorientierung) – Unterrichtsreflexion (Feedback-Erfahrungen)
Ausbildungsort Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Anknüpfen an bisheriges Wissen und Erfahrungen – Kontaktaufnahme in der professionellen Lerngemeinschaft und in den Seminaren – Fragestellungen, Erwartungen, Herausforderungen, Wünsche bisherige und perspektivische eigene Beiträge – relevante bisherige Erfahrungen und Lernchancen
Eigene Zielperspektiven	<ul style="list-style-type: none"> – Schritte der nächsten Entwicklung (Wo stehe ich? Wo will ich hin? Wie gelange ich dorthin?) naheliegende und längerfristige Ziele – Unterstützungserfordernisse

Dokumentation und Metareflexion

Dokumentation der Ergebnisse des PG durch die/den LAA	<p>Entwicklungsaufgaben verschriftlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Handlungsschritte zur Zielerreichung – Entwicklungsprozess fokussieren, Konkretisierung der Handlungsschritte Unterstützungsangebote und -möglichkeiten – Überprüfung des Prozesses im Hinblick auf die Zielsetzung – Nachbereitung der Ergebnisse des Eingangs- und Perspektivgesprächs
Metareflexion	<p>Rückblick auf das Gespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ertrag des PG – Selbstreflexion der eigenen Rolle(n) im Gespräch